

erscheint täglich

früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition

Schlesische Str. 22.

Ausschub der Redaktion:

Mittwochtag 10—12 Uhr.

Donnerstag 5—8 Uhr.

Die für die nächsten Sonntage und Feiertage sind bis zu 10 Uhr.

Abnahme der für die nächstliegende Woche bestimmten Ausgabe am Mittwochabend bis 5 Uhr Nachmittags, am Donnerstag früher bis 10 Uhr.

In den Abfertigungen für Inf.-Ankunfts-

Cito Strom, Universitätsstrasse 21.

Louis Blaue, Notarmenthalstrasse 18, 2.

nur bis 10 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Donnerstag den 13. April 1882.

Nr. 103.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

die Bezahlung der Immobilien-Brandversicherungs-

Beiträge betreffend.

Zufolge Bekanntmachung des Königlichen Brand-Versicherungs-
amtes vom 9. Februar dieses Jahres hat das Königliche
Ministerium des Innern genehmigt, daß für den diesjährigen
ersten Beobachtungszeitraum — 1. April — ein Drittelteil der ordentlichen
Brandversicherungsbeiträge bei der Abteilung der Gebäude-
versicherung erlassen wird. Diese Beiträge werden mit dem nur
in der Höhe von einem Pfennig von jeder Beitragssumme

ausreichen.

Bei der Abteilung der freiwilligen Versicherung findet
eine Herabsetzung der Beiträge für diesen Termin nicht statt.

Es werden dehann alle bisherigen Hemmungen resp. deren

Stellvertreter hierauf aufgefordert, ihre Beiträge spätestens

innerhalb von 2 Tagen, von dem Termine ab gerechnet, an unsere

Stadt-Gesellschaftsabnahme, Brief 51, II. Stadt, Zimmer Nr. 10,

bei Vermeldung der feststehenden Haushaltssummen

abzuführen.

Leipzig, den 27. März 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Prost.

Bekanntmachung.

Wir beobachten in nächster Zeit und zwar kurz nach
der Obernacht längs der Ostseite des Marktes, in der
Heimmaischen Straße bis zum Neumarkt, sowie in der
Linden- und Gustav-Adolf-Straße neu r. v. Das
halten von Schleusen vorbereitet, und fordern vor daher
unter Benennung auf unserer Bekanntmachung vom 10. März
1881 die Bevölkerung, den Administratoren der an genannte
Straßenstraße angrenzenden Grundstücke auf, etwa beabsichtige,
die bezeichneten Straßenseite beruhende Arbeiten
an den Privat-, Stad- und Wasserleitungen unzweckmäßig und
gefährlich bis zum 15. Mai er zu verhindern, auch wegen
gleichzeitiger Unterführung der Hallstraße bez. wegen etwa
notwendig werdender Einlegung oder Umlegung von Stie-
ßen unterzüglich bei uns Vorsorge zu erhalten, damit die
Regung der Hallstraße und Belebung gleichzeitig mit den
Gassen der Hauptstraße auf Kosten der Adjacenten erfolgen
kann. Die Höhe der wegen Herstellung der Hallstraßenleitungen
unter zu hinterlegenden Hausdächern wird einem jeden
Haushalt mittels besonderer Aufsichtung bekannt sein.

Im Falle der unzureichenden Anzeige haben die Gewalzen
einer Bekanntmachung einer Geldstrafe bis zu 50.— zu genügen,
daß die vorliebend gebrochenen Arbeiten an Hallstraße und
anderen Beilegungen von Rathauswegen auf ihre Kosten auf-
gezählt werden.

Leipzig, am 27. März 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Gouverneur.

Wiesen- bez. Feldverpachtung.

Beckau untersteuerter Verpachtung liegenden der Städte-
gemeinde und dem Johannishospital gehörigen Wiesen
in der Flur Leipzig.

1) 1 Acre 222 □ M. — Hett. 96,28 Kr. Barthenswie,

Parcille Nr. 2789 des Hürnbuchs.

2) 3 Acre 181 □ M. — 1 Hett. 89,40 Kr. Barthenswie,

Parcille Nr. 2788 des Hürnbuchs.

in der Flur Beeskow

3) 7 Acre 224 □ M. — 4 Hett. 30,76 Kr. Abtheilung I

der Grauenwiese

zur Wiederauflösung der Flurgemeinden aus zum
Heldbau auf die zehn Jahre 1882 bis mit 1891
an die Reichsbürgen betrauen wie Versteigerung-
termin auf.

Tonnabend, den 15. ders. Mon.

Vormittag 11 Uhr

im Saale des Alten Wangs, Rathausstrasse Nr. 20,

II. Etage, au.

Die Verpachtungs- und Versteigerungsbedingungen sowie
die betriebswirtschaftliche Lage liegen in der Expedition
unserer Gouvernements-Inspektion im Alten Johannishos-
pital, Johannishospitalstrasse Nr. 2b, zur Einsichtnahme zur.

Leipzig, den 4. April 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Gouverneur.

Nicolaighausum.

Abnahmepreis für die Glassen Brünn 160 Gulden incl.
und Kosten für Ergo Montag den 17. April von 8 Uhr
bis 12 Uhr einschließlich mitzugeben.

Leipzig, den 12. April 1882. Dr. Th. Vogel.

Städtische Gewerbeschule.

Der Unterricht im Sommersemester 1882 beginnt

Montag, den 17. April a. m.

der Tagesschule früh 7 Uhr,

der Abendschule um 7 Uhr.

Leipzig, den 6. April 1882. Der Direktor: Rieger.

Nichtamtlicher Theil.

Bur Lage.

Um eine freibahnbefreiende des Reichstags wird
man nicht mehr beworben können, da der Reichstag in einer
nicht recht verständlichen Verordnung unter allen Umständen
abseits über das Tabakmonopol ein Datum des Reichs-
tags bestimmt, obwohl dasselbe mit Sicherheit ablehnend
lauten wird. Das preußische Abgeordnetenhaus, welches in
nächster Woche seine Arbeiten wieder aufnehmen wird, will sich
eine Abseit aus Sicherheit mit denselben beschließen; gleichwohl
wird es unter viereinzig Tagen unmöglich fertig werden können.

Wir haben sowohl wieder vor einer sehr langen und erschöpf-
enden, teilweise noch durch das Zusammenlegen der beiden
Bundestagskörner erschwerten parlamentarischen Saison. Da
ist es denn, soll nicht das öffentliche Interesse an den gesetz-
gebenden Verhandlungen abgenommen und die Kraft der
Abgeordneten aufs Werkzeug erhöht werden, wie dringend
zu wünschen, daß sich die bevorstehende Reichstagsgesetz-

wenigstens auf das Allerwichtigste und Unerlässliche bezieht,
doch nicht außer dem Tabakmonopol und einer der Arbeitersicher-
versicherung noch anderweitige Gesetzgebung jetzt an den Reichs-
tag gebracht werden. Die bestehenden werden noch anderweitiges
anderer Gesetzgebungsstelle aufgerufen, die angeblich dem Reichstag
schon im Frühjahr wieder zugehen sollen, so die Revision der
Gesetzesordnung, die Vorlage über zweijährige Budget-
periode, das Zuständigkeits- u. a. Wir möchten die Regie-
lung dringend ersuchen, die Sitzungen, die sie nun einmal für
unentbehrlich hält, wenigstens nicht mit allzuviel un-
nötigem Ballast zu beschweren. Die genannten Sitzungen sind
in dem neuen Reichstag ebenso ausgeschlossen wie in dem
früheren, welche können sie ohne irgend welche Schaden auf
eine gelegene Zeit verhindern werden. In der Regel ist in
der Regel, seine ganze Kraft auf einer oder zwei wichtigen Gegen-
sätze zu konzentrieren, so in Hoffnung verbunden, das die
Sitzungen wenigstens an Plingsten zu Ende gehen kann.

Es kann übrigens, wie und den ganzen Hand geschrieben
wird, als authentisch betrachtet werden, daß Gustav Bismarck
zu Ende der nächsten Woche seinen Aufenthalt in der Reichs-
tagssitzung von Friedrichsruh unterbricht und vor persön-
licher Erteilung der Ministertagkonferenz des Bundes-
rats nach Berlin zurückkehrt. Damit erledigen sich
jedoch alle Geschäfte, welche dem Kaiser wieder einmal
"Mündigkeit" und Demokratie anstreben. Eine solche
Meitungen habe bereits die bestimmt Gehalt angenommen,
doch vom Sachsen Bismarck ein Gefüge um einen weiteren
Umlauf von sechs Monaten beim Kaiser eingegangen sei.
Dabei in dieser noch in vorerstiger Form dient die Reichs-
richter ebenfalls bald ihre Bedeutung finden. Alles spricht
vielmehr dafür, daß der Reichstagler mit der Energie eines
Mannes, der nicht mehr zurück könnte, selbst wenn er wollte,
seine richtigen arbeitsfähigen Pläne durchsetzen will befähigt.
Gleichwohl ist es Thatsache, daß der Kaiser
jedoch eine ganz allgemein gewordene herzigliche Neben-
richt erholungsbedürftig ist. Als historische Erinnerung mag die
Erinnerung an Blaue sein, das waren einmal vor 170 Jahren
die Freuden des Königs Karl, Herzog Karl Alexander von
Württemberg, zur Kapitulation übergetreten war. In diesem
Augenblick haben und seinen Regenten abgesetzt, welche
unter Würtembergischen Beifall beschlossen, die bisherige
deutsche Herrschaft zu befehligen und durch Friede zu
erleben. Und werden die Theilnehmer an jener Versamm-
lung ihrer Gedächtnisschule nicht mehr in deutscher, sondern in
habsburgischer Sprache sitzen. — Bezeichnend ist, daß die amt-
liche Übersetzung der "Königliche Zeitung" die habsburgische
Bewegung unterstüzt.

Der alte katholische Bischof Reinfeld hat vor
einigen Tagen in Wiesbaden einen Vortrag über das von
der katholischen Hierarchie geforderte und prinzipiell als ihr
Recht behauptete Anrecht in Wiesbaden gehalten, worin
er mit ganz bestreiter aber leider nur allzu bestreiter
Berechtigung gegen die Willkür von Katholiken wandte, die
selbst ohne Überzeugung, sich vom Bistum aus Wies-
baden wegzuwandern scheinen. Alles spricht
jedoch eine ganz allgemein gewordene herzigliche Neben-
richt erholungsbedürftig ist. Als historische Erinnerung mag die
Erinnerung an Blaue sein, das waren einmal vor 170 Jahren
die Freuden des Königs Karl, Herzog Karl Alexander von
Württemberg, zur Kapitulation übergetreten war. In diesem
Augenblick haben und seinen Regenten abgesetzt, welche
unter Würtembergischen Beifall beschlossen, die bisherige
deutsche Herrschaft zu befehligen und durch Friede zu
erleben. Und werden die Theilnehmer an jener Versamm-
lung ihrer Gedächtnisschule nicht mehr in deutscher, sondern in
habsburgischer Sprache sitzen. — Bezeichnend ist, daß die amt-
liche Übersetzung der "Königlichen Zeitung" die habsburgische
Bewegung unterstüzt.

Der katholische Bischof Reinfeld hat vor
einigen Tagen in Wiesbaden einen Vortrag über das von
der katholischen Hierarchie geforderte und prinzipiell als ihr
Recht behauptete Anrecht in Wiesbaden gehalten, worin
er mit ganz bestreiter aber leider nur allzu bestreiter
Berechtigung gegen die Willkür von Katholiken wandte, die
selbst ohne Überzeugung, sich vom Bistum aus Wies-
baden wegzuwandern scheinen. Alles spricht
jedoch eine ganz allgemein gewordene herzigliche Neben-
richt erholungsbedürftig ist. Als historische Erinnerung mag die
Erinnerung an Blaue sein, das waren einmal vor 170 Jahren
die Freuden des Königs Karl, Herzog Karl Alexander von
Württemberg, zur Kapitulation übergetreten war. In diesem
Augenblick haben und seinen Regenten abgesetzt, welche
unter Würtembergischen Beifall beschlossen, die bisherige
deutsche Herrschaft zu befehligen und durch Friede zu
erleben. Und werden die Theilnehmer an jener Versamm-
lung ihrer Gedächtnisschule nicht mehr in deutscher, sondern in
habsburgischer Sprache sitzen. — Bezeichnend ist, daß die amt-
liche Übersetzung der "Königlichen Zeitung" die habsburgische
Bewegung unterstüzt.

Der katholische Bischof Reinfeld hat vor
einigen Tagen in Wiesbaden einen Vortrag über das von
der katholischen Hierarchie geforderte und prinzipiell als ihr
Recht behauptete Anrecht in Wiesbaden gehalten, worin
er mit ganz bestreiter aber leider nur allzu bestreiter
Berechtigung gegen die Willkür von Katholiken wandte, die
selbst ohne Überzeugung, sich vom Bistum aus Wies-
baden wegzuwandern scheinen. Alles spricht
jedoch eine ganz allgemein gewordene herzigliche Neben-
richt erholungsbedürftig ist. Als historische Erinnerung mag die
Erinnerung an Blaue sein, das waren einmal vor 170 Jahren
die Freuden des Königs Karl, Herzog Karl Alexander von
Württemberg, zur Kapitulation übergetreten war. In diesem
Augenblick haben und seinen Regenten abgesetzt, welche
unter Würtembergischen Beifall beschlossen, die bisherige
deutsche Herrschaft zu befehligen und durch Friede zu
erleben. Und werden die Theilnehmer an jener Versamm-
lung ihrer Gedächtnisschule nicht mehr in deutscher, sondern in
habsburgischer Sprache sitzen. — Bezeichnend ist, daß die amt-
liche Übersetzung der "Königlichen Zeitung" die habsburgische
Bewegung unterstüzt.

Der katholische Bischof Reinfeld hat vor
einigen Tagen in Wiesbaden einen Vortrag über das von
der katholischen Hierarchie geforderte und prinzipiell als ihr
Recht behauptete Anrecht in Wiesbaden gehalten, worin
er mit ganz bestreiter aber leider nur allzu bestreiter
Berechtigung gegen die Willkür von Katholiken wandte, die
selbst ohne Überzeugung, sich vom Bistum aus Wies-
baden wegzuwandern scheinen. Alles spricht
jedoch eine ganz allgemein gewordene herzigliche Neben-
richt erholungsbedürftig ist. Als historische Erinnerung mag die
Erinnerung an Blaue sein, das waren einmal vor 170 Jahren
die Freuden des Königs Karl, Herzog Karl Alexander von
Württemberg, zur Kapitulation übergetreten war. In diesem
Augenblick haben und seinen Regenten abgesetzt, welche
unter Würtembergischen Beifall beschlossen, die bisherige
deutsche Herrschaft zu befehligen und durch Friede zu
erleben. Und werden die Theilnehmer an jener Versamm-
lung ihrer Gedächtnisschule nicht mehr in deutscher, sondern in
habsburgischer Sprache sitzen. — Bezeichnend ist, daß die amt-
liche Übersetzung der "Königlichen Zeitung" die habsburgische
Bewegung unterstüzt.

Der katholische Bischof Reinfeld hat vor
einigen Tagen in Wiesbaden einen Vortrag über das von
der katholischen Hierarchie geforderte und prinzipiell als ihr
Recht behauptete Anrecht in Wiesbaden gehalten, worin
er mit ganz bestreiter aber leider nur allzu bestreiter
Berechtigung gegen die Willkür von Katholiken wandte, die
selbst ohne Überzeugung, sich vom Bistum aus Wies-
baden wegzuwandern scheinen. Alles spricht
jedoch eine ganz allgemein gewordene herzigliche Neben-
richt erholungsbedürftig ist. Als historische Erinnerung mag die
Erinnerung an Blaue sein, das waren einmal vor 170 Jahren
die Freuden des Königs Karl, Herzog Karl Alexander von
Württemberg, zur Kapitulation übergetreten war. In diesem
Augenblick haben und seinen Regenten abgesetzt, welche
unter Würtembergischen Beifall beschlossen, die bisherige
deutsche Herrschaft zu befehligen und durch Friede zu
erleben. Und werden die Theilnehmer an jener Versamm-
lung ihrer Gedächtnisschule nicht mehr in deutscher, sondern in
habsburgischer Sprache sitzen. — Bezeichnend ist, daß die amt-
liche Übersetzung der "Königlichen Zeitung" die habsburgische
Bewegung unterstüzt.

Der katholische Bischof Reinfeld hat vor
einigen Tagen in Wiesbaden einen Vortrag über das von
der katholischen Hierarchie geforderte und prinzipiell als ihr
Recht behauptete Anrecht in Wiesbaden gehalten, worin
er mit ganz bestreiter aber leider nur allzu bestreiter
Berechtigung gegen die Willkür von Katholiken wandte, die
selbst ohne Überzeugung, sich vom Bistum aus Wies-
baden wegzuwandern scheinen. Alles spricht
jedoch eine ganz allgemein gewordene herzigliche Neben-
richt erholungsbedürftig ist. Als historische Erinnerung mag die
Erinnerung an Blaue sein, das waren einmal vor 170 Jahren
die Freuden des Königs Karl, Herzog Karl Alexander von
Württemberg, zur Kapitulation übergetreten war. In diesem
Augenblick haben und seinen Regenten abgesetzt, welche
unter Würtembergischen Beifall beschlossen, die bisherige
deutsche Herrschaft zu befehligen und durch Friede zu
erleben. Und werden die Theilnehmer an jener Versamm-
lung ihrer Gedächtnisschule nicht mehr in deutscher, sondern in
habsburgischer Sprache sitzen. — Bezeichnend ist, daß die amt-
liche Übersetzung der "Königlichen Zeitung" die habsburgische
Bewegung unterstüzt.

Der katholische Bischof Reinfeld hat vor
einigen Tagen in Wiesbaden einen Vortrag über das von
der katholischen Hierarchie geforderte und prinzipiell als ihr
Recht behauptete Anrecht in Wiesbaden gehalten, worin
er mit ganz bestreiter aber leider nur allzu bestreiter
Berechtigung gegen die Willkür von Katholiken wandte, die
selbst ohne Überzeugung, sich vom Bistum aus Wies-
baden wegzuwandern scheinen. Alles spricht
jedoch eine ganz allgemein gewordene herzigliche Neben-
richt erholungsbedürftig ist. Als historische Erinnerung mag die
Erinnerung an Blaue sein, das waren einmal vor 170 Jahren
die Freuden des Königs Karl, Herzog Karl Alexander von
Württemberg, zur Kapitulation übergetreten war. In diesem
Augenblick haben und seinen Regenten abgesetzt, welche
unter Würtembergischen Beifall beschlossen, die bisherige<br

Auction.

Gentle Remittances from 1/4 Uhr zu
fall fortgeschreitender einer Parthe Möbel, d.h.
1 Sopha, 1 Stiehlermöbel, 4 Stühle,
1 Säulentisch, 2 St. 4-fädige Bank,
wagen, Watteau, Bettstücke, Spiegel,
Glocke u. Ähnliches; versteigert gegen
Vorabzahlung versteigert werden auf Vierzig
Bidderspl. J. F. Pohle, Auctionator.

Berlin-Anhaltische General-Versammlung.**Generalversammlung**
Anton Fischer, Biesenstr. 17, I.**K. K. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn.****Rundmachung.**

Zufolge Beschlusses der am 11. April 1882 in Leipzig abgehaltenen ersten ordentlichen General-Versammlung der Aktionäre der K. K. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn wird der Dividenden-Kontest Lit. A mit 6 Proc. — 12 fl. 5. M. per Stück
• 9 • • B • 6 • 12 •
• 2 • Prioritäts • A und B • 6 • 6 • • eingestellt.

Die Bildung dieser am 1. Juli 1882 erfolgten weiteren Dividenden-Konten erfolgt vom 15. April 1882 ab bei folgenden Jahresziffern:

bei der Union-Bank in Wien,

• Dresden Bank in Berlin,

• der Haupt-Cassa der Gesellschaft in Leipzig.

K. K. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn.
(Kontend wird nicht honoriert.)**Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn.**

Bei der am 4. d. M. erfolgten Absiedlung von Prioritäts-Aktionen und -Obligationen der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft waren geplant:

a. 41 St. **Prioritäts-Aktionen** (vom Jahre 1884) à 200 Thaler — 300 Tharf und zwar die Nummern:

23 33 65 141 150 205 207 248 277 306 389 414 436 463 555 554 813 889
940 1060 1099 1105 1198 1200 1235 1245 1544 1545 1577 1620 1630
1640 1656 1735 1783 1829 1904 1927 1952 1963.

b. 101 St. **Prioritäts-Obligationen ohne Littera** (vom Jahre 1881) à 100 Thaler — 300 Tharf und zwar die Nummern:

49 225 246 249 286 459 516 646 735 756 906 960 961 967 1179 1252
151 1430 1498 1598 1698 1735 1773 1789 1911 2097 2154 2358 2442
2454 2482 2508 2741 2754 2845 2846 2917 2988 3091 3118 3191 3169
3184 3283 3384 3439 3649 3684 3804 3961 3987 4006 4052 4119 4454 4486
4486 4631 4685 4739 4786 4831 4860 4879 5006 5073 5117 5202 5513 5407
5501 5509 5515 5601 5631 5783 5882 5913 6018 618 624 6318 6352
6891 6456 6469 6496 6507 6515 6622 6328 6329 6609 6650 6701 6750 6808.

c. 111 St. **Prioritäts-Obligationen** Lit. B (vom Jahre 1883) à 100 Thaler — 300 Tharf und zwar die Nummern:

20 49 145 203 261 702 781 810 812 975 987 996 1117 1298
1310 1346 1357 1417 1517 1551 1549 1744 1765 1900 1911 1934 1964
2031 2046 2097 2114 2123 2128 2420 2524 2543 2629 2733 2738 2820
2836 2967 3009 3048 3062 3777 3794 3799 3821 3847 3874 3919 3965
4159 4240 4382 4480 4506 4528 4529 4623 4652 4686 4745 4828 5103
5108 5162 5163 5169 5175 5223 5313 5442 5483 5483 5498 5641 5675
5848 6019 6034 6049 6055 6196 6280 6317 6352 6347 6371 6721 6885
6894 7077 7122 7127 7422 7471 7540 7578 7603 7616 7849 7898
7757 7839 7902 7997.

d. 7 St. **Prioritäts-Obligationen** Lit. C (vom Jahre 1884) à 100 Thaler — 300 Tharf und zwar die Nummern:

188 275 431 451 565 710 746 772 782 905 1152 1255 1283 1458 1459
1826 1508 1691 1719 1735 1771 1789 1833 1887 1914 1978 2014
2058 2059 2231 2277 2417 2511 2525 2563 2612 2662 2692
2707 2754 2803 2891 3009 3063 3244 3278 3364 3456 3681 3897 3976
3845 3918 3970 4009 4063 4075 4206 4237 4277 4345 4347 4401 4515

e. 10 St. **Prioritäts-Obligationen** Lit. D (vom Jahre 1885) à 100 Thaler — 300 Tharf und zwar die Nummern:

180 192 234 321 345 451 484 550 569 612 621 702 781 810 812 975 987 996 1117 1298
— 300 Tharf und zwar die Nummern:

869 1113 1115 1140 1197 1211 1282 1346 1422 1526 1581 1541 1603
1827 1838 1901 1965 2119 2126 2199 2241 2402 2444 2460 2479 2503
2642 2674 2702 2733 2747 2835 2994 3045 3110 3132 3144 3174 3188
3262 3333 3447.

f. 13 St. **Prioritäts-Obligationen** Lit. E (vom Jahre 1881) à 100 Thaler — 1500 Tharf und zwar die Nummern:

13 45 71 96 249 253 509 705 761 821 971 981 983 1093.
h. 23 St. **Prioritäts-Obligationen** Lit. E (vom Jahre 1881) à 100 Thaler — 300 Tharf und zwar die Nummern:

1320 1359 1373 1386 1475 1523 1584 1778 1849 1851 1962 2037 2180 2314
2349 2400 2484 2587 2748 2749 2813 3047 3151.

i. 14 St. **Prioritäts-Obligationen** Lit. F (vom Jahre 1886) à 100 Thaler — 1500 Tharf und zwar die Nummern:

8 52 620 574 576 511 816 1057 1312 1355 1417 1601 1511 1523
k. 54 St. **Prioritäts-Obligationen** Lit. F (vom Jahre 1886) à 100 Thaler — 300 Tharf und zwar die Nummern:

1612 1686 1720 2161 2181 2283 2367 2720 2743 2825 2984 3013 3264
3208 3310 3365 3819 3843 3931 3955 4102 4241 4270 4391 4815 4845
5102 5314 5325 5671 5691 5821 5852 5896 5916 6234 6423 6438
6449 6564 6627 6637 7058 7176 7195 7261 7301 7304 7308 7318 7405

l. 5 St. **Prioritäts-Obligationen** Lit. G (vom Jahre 1888) à 1000 Thaler — 3000 Tharf und zwar die Nummern:

65 103 317 645 648.

m. 21 St. **Prioritäts-Obligationen** Lit. G (vom Jahre 1888) à 500 Thaler — 1500 Tharf und zwar die Nummern:

854 1072 1297 1505 1734 1829 1854 1973 2233 2434 2451 2455 2502 2690
2763 2809 3083 3094 3363 3374 3409.

n. 50 St. **Prioritäts-Obligationen** Lit. G (vom Jahre 1888) à 100 Thaler — 300 Tharf und zwar die Nummern:

3973 3977 4170 4179 4249 5070 5270 5485 5639 5687 5861 5871 6070
6074 6156 6363 6697 6730 6777 6948 7018 7120 7237 7215 7616 7317
7366 7403 7571 7584 7648 7668 7671 7714 7906 8141 8183 8201 8226
8264 8413 9206 9376 9199 9255 9088 8844 9068 10051 10838 10341 10518
10542 10951 10959 11173 11204 11212 11842 11904 12334 12350 12471
12483 12548 12693.

o. 11 St. **Prioritäts-Obligationen** Lit. K (vom Jahre 1874) à 3000 Tharf und zwar die Nummern:

169 186 368 380 388 573 661 970 1204 1211 1842.

p. 61 St. **Prioritäts-Obligationen** Lit. K (vom Jahre 1874) à 600 Tharf und zwar die Nummern:

1882 1912 2102 2431 2549 2850 2938 3067 3227 3286 3346 4015 4257
4302 4482 5434 5548 5568 6627 5787 5894 6614 6762 7301 7573 7609
7726 7893 7905 7914 8081 8561 8661 8924 9078 10386 10494 10844
11030 11087 11287 11486 12144 12259 12778 12871 13210 13250
13460 14211 14296 14524 14613 15418 15638 16062 16194.

q. 53 St. **Prioritäts-Obligationen** Lit. K (vom Jahre 1874) à 300 Tharf und zwar die Nummern:

16741 17107 17173 17206 17305 17392 17505 17637 17833 18106
18214 18318 18384 19262 19290 20511 20813 20926 20983
21060 21970 22954 22345 22404 22582 22611 22881 22904 22987 23228
23138 23220 23285 23290 23346 23416 23738 23806 23902 24378

Die Inhaber dieser Prioritäts-Aktionen und -Obligationen werden aufgefordert, diejenigen, die noch nicht gültig sind, mit dem Betrag darüber vom Kapital zu beglichen. Weicht dies nicht, so wird der Betrag darüber vom Kapital gefordert.

Weiterhin sind aus früher ausgestellten Prioritäts-Aktionen und -Obligationen noch nicht eingelöst worden und werden zur Bildung wiederholt ausgewiesen:

aus dem Jahre 1872:

die Prioritäts-Obligation ohne Littera vom Jahre 1881 à 100 Thaler — 300 Tharf
Nr. 2673.

aus dem Jahre 1874:

die Prioritäts-Obligation Lit. B à 100 Thaler — 300 Tharf Nr. 7110 7296
7516 7910.

aus dem Jahre 1875:

die Prioritäts-Obligation ohne Littera vom Jahre 1881 à 100 Thaler — 300 Tharf
Nr. 2612.

aus dem Jahre 1876:

die Prioritäts-Obligation Lit. B à 100 Thaler — 300 Tharf Nr. 4009 4204 5456,
4056 5258.

aus dem Jahre 1877:

die Prioritäts-Obligation ohne Littera vom Jahre 1881 à 100 Thaler — 300 Tharf
Nr. 2653.

aus dem Jahre 1878:

die Prioritäts-Obligation Lit. B à 100 Thaler — 300 Tharf Nr. 1630 17916,
18103 20233.

die Prioritäts-Obligation Lit. F à 100 Thaler — 300 Tharf Nr. 1038,

die Prioritäts-Obligation Lit. F à 100 Thaler — 300 Tharf Nr. 8406 7190,

aus dem Jahre 1878:

die Prioritäts-Obligation Lit. B à 100 Thaler — 300 Tharf Nr. 1767 1818 2006

1613 2292 3116 4409 4588.

die Prioritäts-Obligation Lit. C à 100 Thaler — 300 Tharf Nr. 131 633 1197

1613 2292 3116 4409 4588.

die Prioritäts-Obligation Lit. E à 100 Thaler — 300 Tharf Nr. 85 1965

1613 2292 3116 4409 4588.

die Prioritäts-Obligation Lit. F à 100 Thaler — 300 Tharf Nr. 1705 2034 6372,

aus dem Jahre 1879:

die Prioritäts-Obligation Lit. E à 100 Thaler — 300 Tharf Nr. 1656</p

Sonntagsschule der Loge Baldwin zur Linde

Donnerstag, den 13. dieses Monats,

Nachmittags von 6 bis 8 Uhr

in dem in der Oberstraße Nr. 50 abtier gelegenen Saalraum eingeschlossen.

Drei Jahre werden aufgenommen zu werden müssen, haben:

Der Platz als Unterricht zu entrichten, auch

eine von ihrem Prinzipal oder Lehrer oder ihrem Sohn sehr normale

ausgeführte literarische Schriftleitung, die Sonntagsschule befindet zu

dürfen, mitzubringen.

Der Unterricht ist ununterbrochen und wird ertheilt in:

deutscher Sprache, Rechnen, Schreibkunst, arithmetischen und

freiem Handzeichnen, Geometrie und gewöhnlicher Gelehrtheit.

Junge Leute, welche möglichst sind, die Sonntagsschule zu besuchen, kann man

ausgeführte literarische Schriftleitung, die Sonntagsschule befindet zu

dürfen, mitzubringen.

Zugang am 8. April 1882.

Der Vorstand der Sonntagsschule der Loge Baldwin zur Linde.

Barth's Erziehungsschule

(Lauerstraße 10, Bahnhofstraße 5)

Beginnt bei einer Schule Montag, den 17. April, von 10 Uhr mit der Aufnahme der ununterbrochenen Unterrichtung. Die Schule hat, wie bekannt, die Berechtigung zur Ausbildung von Qualifikationszeugnissen für den einjährig freiwilligen Dienst.

Die Ausbildung erfordert sich in den Wochentagen von 2-4 Uhr. Director Dr. Barth.

Höhere Fach- und weibliche Gewerbeschule

Leipzig, Markgrafenstraße n. kl. Burggasse 6.

Der Unterricht ist in der Abt. weibl. Gewerbeschule, welche ausgebildet für praktische Fortbildungsschule für konfektante Mädchen besteht, beginnt Montag, d. 17. April früh 8 Uhr. Unterricht über Kleider- und Haushaltswissenschaften in der Abt. Höher. Gewerbeschule beginnt 17. April 1882 um 8 Uhr.

Die L. K. werden auf mehrjährigen Basis in der Fleischereiabschule nachhaltig nur

Grund beginnen, zu welchen Ausbildungen baldigst ertheilt werden.

Auguste Busch.

Kindergarten.

Anmeldungen von Kindern (von 2½-6 Jahren) nehmen wie jederzeit einzogen. Theklin Richter und L. Sieckius, Oststraße 16, part.

Ida Stade, Universitätstraße 10 b.

Kindergarten Gustav Adolf-Str. 19, part. (Ecke der Waldstraße).

Anmeldungen werden jederzeit biselbst eingegangen.

Unterricht in Blumen- und Landschaftsmalerei

wie der Natur und Naturstudien, sowie im Mälzerischen und Vorstellungsmalerei, wird durch Amalie Rost, genügt Pecker, Leipziger Straße 30, II. Stock.

G. Becher's

heimische Wäscherei, Flecken- und Garderobe-Reinigungs-Anstalt

Färber und Reparatur 50, Nürnberg, Str. u. Reichenstraße 37.

Feder-, Handschuh-Wäscherei, Handschuharbeiten — Fäderkränze billig und ohne Guilloche 20c.

Dr. med. Gleichner,

Spezialist für Haut, Unterleib- und Geschlechtskrankheiten, kommt täglich von 10-3 Uhr

Universitätsstraße Nr. 8, I. Etage.

Dr. med. Hermsdorf,

spezialist für Haut, Unterleib- und Geschlechtskrankheiten, kommt täglich von 10-3 Uhr

Thomaskirchhof Nr. 2, II.

spec. für Geschlechtskrankheiten, Krautkraut, Blasen, Unterleib, Harn, Geschlechtskrankheit.

Damm

60, Damm, 21, Tr. C. II. Et. u. 2-3

u. 6-8 Uhr, aus Gangen Zigarren 3.

Specialist Dr. med. Meyer

heiligt Frauen- u. Gynäkotheten, sowie

Endometritis selbst in den fortgeschrittenen Fällen mit sehr schwerem u. schwerer

Uterus. Leipziger Straße 91, Berlin, Telefon 16-2 Verm. 4-6 Nachm. And-

wohlte freischafft. (Audi. Tonetta).

Belehrende Verathungen,

in jeder Stunde führen u. gratis. Heilig

u. reichlich erhalten.

H. A. Metzger, Lehrer d. Naturkunde, Universität, 10, I. Oberst. 7-9, 19-24.

Kranken jeder Art

solche Haltung durch vorne nach 50-jähriger Erfahrung bestreitet war. Heilige. Nach-

dem, die überall nicht und durch nichts ge-

holt werden können. Auch alle Konzentrate,

Salben, Tropfen, Salben, Lösen, Salben,

Salben, Salben, Salben, Salben, Salben,

Salben, Salben

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

76. Jahrgang

Nr. 103.

Donnerstag den 13. April 1882.



Speisekartoffeln,
geschnitten, liefert per U. C. 2.-4.-6.-8.-10.-12.-14.-16.-18.-20.-22.-24.-26.-28.-30.-32.-34.-36.-38.-40.-42.-44.-46.-48.-50.-52.-54.-56.-58.-60.-62.-64.-66.-68.-70.-72.-74.-76.-78.-80.-82.-84.-86.-88.-90.-92.-94.-96.-98.-100.-102.-104.-106.-108.-110.-112.-114.-116.-118.-120.-122.-124.-126.-128.-130.-132.-134.-136.-138.-140.-142.-144.-146.-148.-150.-152.-154.-156.-158.-160.-162.-164.-166.-168.-170.-172.-174.-176.-178.-180.-182.-184.-186.-188.-190.-192.-194.-196.-198.-200.-202.-204.-206.-208.-210.-212.-214.-216.-218.-220.-222.-224.-226.-228.-230.-232.-234.-236.-238.-240.-242.-244.-246.-248.-250.-252.-254.-256.-258.-260.-262.-264.-266.-268.-270.-272.-274.-276.-278.-280.-282.-284.-286.-288.-290.-292.-294.-296.-298.-300.-302.-304.-306.-308.-310.-312.-314.-316.-318.-320.-322.-324.-326.-328.-330.-332.-334.-336.-338.-340.-342.-344.-346.-348.-350.-352.-354.-356.-358.-360.-362.-364.-366.-368.-370.-372.-374.-376.-378.-380.-382.-384.-386.-388.-390.-392.-394.-396.-398.-400.-402.-404.-406.-408.-410.-412.-414.-416.-418.-420.-422.-424.-426.-428.-430.-432.-434.-436.-438.-440.-442.-444.-446.-448.-450.-452.-454.-456.-458.-460.-462.-464.-466.-468.-470.-472.-474.-476.-478.-480.-482.-484.-486.-488.-490.-492.-494.-496.-498.-500.-502.-504.-506.-508.-510.-512.-514.-516.-518.-520.-522.-524.-526.-528.-530.-532.-534.-536.-538.-540.-542.-544.-546.-548.-550.-552.-554.-556.-558.-560.-562.-564.-566.-568.-570.-572.-574.-576.-578.-580.-582.-584.-586.-588.-590.-592.-594.-596.-598.-599.-600.-601.-602.-603.-604.-605.-606.-607.-608.-609.-610.-611.-612.-613.-614.-615.-616.-617.-618.-619.-620.-621.-622.-623.-624.-625.-626.-627.-628.-629.-630.-631.-632.-633.-634.-635.-636.-637.-638.-639.-640.-641.-642.-643.-644.-645.-646.-647.-648.-649.-650.-651.-652.-653.-654.-655.-656.-657.-658.-659.-660.-661.-662.-663.-664.-665.-666.-667.-668.-669.-670.-671.-672.-673.-674.-675.-676.-677.-678.-679.-680.-681.-682.-683.-684.-685.-686.-687.-688.-689.-690.-691.-692.-693.-694.-695.-696.-697.-698.-699.-699.-700.-701.-702.-703.-704.-705.-706.-707.-708.-709.-710.-711.-712.-713.-714.-715.-716.-717.-718.-719.-720.-721.-722.-723.-724.-725.-726.-727.-728.-729.-730.-731.-732.-733.-734.-735.-736.-737.-738.-739.-740.-741.-742.-743.-744.-745.-746.-747.-748.-749.-750.-751.-752.-753.-754.-755.-756.-757.-758.-759.-760.-761.-762.-763.-764.-765.-766.-767.-768.-769.-770.-771.-772.-773.-774.-775.-776.-777.-778.-779.-779.-780.-781.-782.-783.-784.-785.-786.-787.-788.-789.-789.-790.-791.-792.-793.-794.-795.-796.-797.-798.-799.-799.-800.-801.-802.-803.-804.-805.-806.-807.-808.-809.-809.-810.-811.-812.-813.-814.-815.-816.-817.-818.-819.-819.-820.-821.-822.-823.-824.-825.-826.-827.-828.-829.-829.-830.-831.-832.-833.-834.-835.-836.-837.-838.-839.-839.-840.-841.-842.-843.-844.-845.-846.-847.-848.-849.-850.-851.-852.-853.-854.-855.-856.-857.-858.-859.-859.-860.-861.-862.-863.-864.-865.-866.-867.-868.-869.-869.-870.-871.-872.-873.-874.-875.-876.-877.-878.-879.-879.-880.-881.-882.-883.-884.-885.-886.-887.-888.-889.-889.-890.-891.-892.-893.-894.-895.-896.-897.-898.-899.-899.-900.-901.-902.-903.-904.-905.-906.-907.-908.-909.-909.-910.-911.-912.-913.-914.-915.-916.-917.-918.-919.-919.-920.-921.-922.-923.-924.-925.-926.-927.-928.-929.-929.-930.-931.-932.-933.-934.-935.-936.-937.-938.-939.-939.-940.-941.-942.-943.-944.-945.-946.-947.-948.-949.-949.-950.-951.-952.-953.-954.-955.-956.-957.-958.-959.-959.-960.-961.-962.-963.-964.-965.-966.-967.-968.-969.-969.-970.-971.-972.-973.-974.-975.-976.-977.-978.-979.-979.-980.-981.-982.-983.-984.-985.-986.-987.-988.-989.-989.-990.-991.-992.-993.-994.-995.-996.-997.-998.-999.-999.-1000.-1001.-1002.-1003.-1004.-1005.-1006.-1007.-1008.-1009.-1009.-1010.-1011.-1012.-1013.-1014.-1015.-1016.-1017.-1018.-1019.-1019.-1020.-1021.-1022.-1023.-1024.-1025.-1026.-1027.-1028.-1029.-1029.-1030.-1031.-1032.-1033.-1034.-1035.-1036.-1037.-1038.-1039.-1039.-1040.-1041.-1042.-1043.-1044.-1045.-1046.-1047.-1048.-1049.-1049.-1050.-1051.-1052.-1053.-1054.-1055.-1056.-1057.-1058.-1059.-1059.-1060.-1061.-1062.-1063.-1064.-1065.-1066.-1067.-1068.-1069.-1069.-1070.-1071.-1072.-1073.-1074.-1075.-1076.-1077.-1078.-1079.-1079.-1080.-1081.-1082.-1083.-1084.-1085.-1086.-1087.-1088.-1089.-1089.-1090.-1091.-1092.-1093.-1094.-1095.-1096.-1097.-1098.-1099.-1099.-1100.-1101.-1102.-1103.-1104.-1105.-1106.-1107.-1108.-1109.-1109.-1110.-1111.-1112.-1113.-1114.-1115.-1116.-1117.-1118.-1119.-1119.-1120.-1121.-1122.-1123.-1124.-1125.-1126.-1127.-1128.-1129.-1129.-1130.-1131.-1132.-1133.-1134.-1135.-1136.-1137.-1138.-1139.-1139.-1140.-1141.-1142.-1143.-1144.-1145.-1146.-1147.-1148.-1149.-1149.-1150.-1151.-1152.-1153.-1154.-1155.-1156.-1157.-1158.-1159.-1159.-1160.-1161.-1162.-1163.-1164.-1165.-1166.-1167.-1168.-1169.-1169.-1170.-1171.-1172.-1173.-1174.-1175.-1176.-1177.-1178.-1179.-1179.-1180.-1181.-1182.-1183.-1184.-1185.-1186.-1187.-1188.-1189.-1189.-1190.-1191.-1192.-1193.-1194.-1195.-1196.-1197.-1198.-1199.-1199.-1200.-1201.-1202.-1203.-1204.-1205.-1206.-1207.-1208.-1209.-1209.-1210.-1211.-1212.-1213.-1214.-1215.-1216.-1217.-1218.-1219.-1219.-1220.-1221.-1222.-1223.-1224.-1225.-1226.-1227.-1228.-1229.-1229.-1230.-1231.-1232.-1233.-1234.-1235.-1236.-1237.-1238.-1239.-1239.-1240.-1241.-1242.-1243.-1244.-1245.-1246.-1247.-1248.-1249.-1249.-1250.-1251.-1252.-1253.-1254.-1255.-1256.-1257.-1258.-1259.-1259.-1260.-1261.-1262.-1263.-1264.-1265.-1266.-1267.-1268.-1269.-1269.-1270.-1271.-1272.-1273.-1274.-1275.-1276.-1277.-1278.-1279.-1279.-1280.-1281.-1282.-1283.-1284.-1285.-1286.-1287.-1288.-1289.-1289.-1290.-1291.-1292.-1293.-1294.-1295.-1296.-1297.-1298.-1299.-1299.-1300.-1301.-1302.-1303.-1304.-1305.-1306.-1307.-1308.-1309.-1309.-1310.-1311.-1312.-1313.-1314.-1315.-1316.-1317.-1318.-1319.-1319.-1320.-1321.-1322.-1323.-1324.-1325.-1326.-1327.-1328.-1329.-1329.-1330.-1331.-1332.-1333.-1334.-1335.-1336.-1337.-1338.-1339.-1339.-1340.-1341.-1342.-1343.-1344.-1345.-1346.-1347.-1348.-1349.-1349.-1350.-1351.-1352.-1353.-1354.-1355.-1356.-1357.-1358.-1359.-1359.-1360.-1361.-1362.-1363.-1364.-1365.-1366.-1367.-1368.-1369.-1369.-1370.-1371.-1372.-1373.-1374.-1375.-1376.-1377.-1378.-1379.-1379.-1380.-1381.-1382.-1383.-1384.-1385.-1386.-1387.-1388.-1389.-1389.-1390.-1391.-1392.-1393.-1394.-1395.-1396.-1397.-1398.-1399.-1399.-1400.-1401.-1402.-1403.-1404.-1405.-1406.-1407.-1408.-1409.-1409.-1410.-1411.-1412.-1413.-1414.-1415.-1416.-1417.-1418.-1419.-1419.-1420.-1421.-1422.-1423.-1424.-1425.-1426.-1427.-1428.-1429.-1429.-1430.-1431.-1432.-1433.-1434.-1435.-1436.-1437.-1438.-1439.-1439.-1440.-1441.-1442.-1443.-1444.-1445.-1446.-1447.-1448.-1449.-1449.-1450.-1451.-1452.-1453.-1454.-1455.-1456.-1457.-1458.-1459.-1459.-1460.-1461.-1462.-1463.-1464.-1465.-1466.-1467.-1468.-1469.-1469.-1470.-1471.-1472.-1473.-1474.-1475.-1476.-1477.-1478.-1479.-1479.-1480.-1481.-1482.-1483.-1484.-1485.-1486.-1487.-1488.-1489.-1489.-1490.-1491.-1492.-1493.-1494.-1495.-1496.-1497.-1498.-1499.-1499.-1500.-1501.-1502.-1503.-1504.-1505.-1506.-1507.-1508.-1509.-1509.-1510.-1511.-1512.-1513.-1514.-1515.-1516.-1517.-1518.-1519.-1519.-1520.-1521.-1522.-1523.-1524.-1525.-1526.-1527.-1528.-1529.-1529.-1530.-1531.-1532.-1533.-1534.-1535.-1536.-1537.-1538.-1539.-1539.-1540.-1541.-1542.-1543.-1544.-1545.-1546.-1547.-1548.-1549.-1549.-1550.-1551.-1552.-1553.-1554.-1555.-1556.-1557.-1558.-1559.-1559.-1560.-1561.-1562.-1563.-1564.-1565.-1566.-1567.-1568.-1569.-1569.-1570.-1571.-1572.-1573.-1574.-1575.-1576.-1577.-1578.-1579.-1579.-1580.-1581.-1582.-1583.-1584.-1585.-1586.-1587.-1588.-1589.-1589.-1590.-1591.-1592.-1593.-1594.-1595.-1596.-1597.-1598.-1599.-1599.-1600.-1601.-1602.-1603.-1604.-1605.-1606.-1607.-1608.-1609.-1609.-1610.-1611.-1612.-1613.-1614.-1615.-1616.-1617.-1618.-1619.-1619.-1620.-1621.-1622.-1623.-1624.-1625.-1626.-1627.-1628.-1629.-1629.-1630.-1631.-1632.-1633.-1634.-1635.-1636.-1637.-1638.-1639.-1639.-1640.-1641.-1642.-1643.-1644.-1645.-1646.-1647.-1648.-1649.-1649.-1650.-1651.-1652.-1653.-1654.-1655.-1656.-1657.-1658.-1659.-1659.-1660.-1661.-1662.-1663.-1664.-1665.-1666.-1667.-1668.-1669.-1669.-1670.-1671.-1672.-1673.-1674.-1675.-1676.-1677.-1678.-1679.-1679.-1680.-1681.-1682.-1683.-1684.-1685.-1686.-1687.-1688.-1689.-1689.-1690.-1691.-1692.-1693.-1694.-1695.-1696.-1697.-1698.-1699.-1699.-1700.-1701.-1702.-1703.-1704.-1705.-1706.-1707.-1708.-1709.-1709.-1710.-1711.-1712.-1713.-1714.-1715.-1716.-1717.-1718.-1719.-1719.-1720.-1721.-1722.-1723.-1724.-1725.-1726.-1727.-1728.-1729.-1729.-1730.-1731.-1732.-1733.-1734.-1735.-1736.-1737.-1738.-1739.-1739.-1740.-1741.-1742.-1743.-1744.-1745.-1746.-1747.-1748.-1749.-1749.-1750.-1751.-1752.-1753.-1754.-1755.-1756.-1757.-1758.-1759.-1759.-1760.-1761.-1762.-1763.-1764.-1765.-1766.-1767.-1768.-1769.-1769.-1770.-1771.-1772.-1773.-1774.-1775.-1776.-1777.-1778.-1779.-1779.-1780.-1781.-1782.-1783.-1784.-1785.-1786.-1787.-1788.-1789.-1789.-1790.-1791.-1792.-1793.-1794.-1795.-1796.-1797.-1798.-1799.-1799.-1800.-1801.-1802.-1803.-1804.-1805.-1806.-1807.-1808.-1809.-1809.-1810.-1811.-1812.-1813.-1814.-1815.-1816.-1817.-1818.-1819.-1819.-1820.-1821.-1822.-1823.-1824.-1825.-1826.-1827.-1828.-1829.-1829.-1830.-1831.-1832.-1833.-1834.-1835.-1836.-1837.-1838.-1839.-1839

Central-Halle.

Abonnement - Concert
von der Capelle des 100. Regiments.
Direction: Königlicher Musikdirektor Berndt.
(Streichmusik.)
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.
Abonnementbillets, 3 Stück 75 Pf. sind an der Kasse zu haben.
F. Hömling.

In nächster Nähe des Circus.

Affe Blieg.

Ecke der Körting- und Pfaffendorfer Straße,
empfiehlt seine freundlichen Localitäten, sowie
Mittagstisch & à la carte 1., und 2., Portionen.
Reichhaltige Speisekarte in jeder Tageszeit.
Echt Bayerisch von Gebr. Lederer in Nürnberg (hoch und dunkel).
Crottitzer Lagerbier in ganz vorzüglicher Qualität.
M. Ratzsch.

Weinen werden können und können, sowie einem gehobenen Publikum von Leipzig
und Umgegend die erzeugte Ansprache, daß die

Restaurationslocalitäten

in seinem Hause

Hotel Stadt Berlin

vorzüglich reserviert sind.
Das Hotel gestattet Herrn Pöllner aus dem längsten Proschau, sowie das ehrwürdigste
Herrn Henning in Nürnberg keine hochstark in empfehlende Erinnerung und erlaube mir
noch ganz bestens auf meine vorzügl. Mittagstisch, bestehend aus Suppe und 1/2, Portion
Weinen für 20 Pf. im Abonnement anzuheben zu machen.
Geschäftsführer

Heinrich Krenkel.

Möhle's Restaurant.

Offenes Buffet.

Bühl Nr. 39, gegenüber der Creditanstalt.

E. Poser. Heute Böhm. Biersleisch.

Nicolaistr. 51. von Böckel & Co. direkt
Herrn Böckel & Co. empfiehlt

Prager's Biertunnel. Echte Böhm. & Crottitzer Lagerbier
empfiehlt Carl Prager.

Grimm's Fricassée.

F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost.
Heute Böhm. Biersleisch.

Mittagstisch, täglich und gut, heute Böhm. Biersleisch mit Thür. Klößen.
Herrn Treiber, Thomaskloster 14.

Herrn Nobis' Käse-Sole.

E. Eisenkolbe. Heute Abend Hammelkeule
mit Thüringer Klößen.

Zum Strohsack. Heute Hammelkeule mit Thüringer
Klößen. E. Hobenstorf.

Große Feuerkügel. Echte Culmbacher aus H. Niedersches
Lagerbier empfiehlt F. Thiele.

Ed. Kluge's Restoration,
Schloßstraße 3.

Heute Schlachtfest,

von heut 8 Uhr bis 12 Uhr und
Brettljause, Rösti und Bratwurst, sowie frische Wurst und Bratwurst
mit Bier.

Heute Schlachtfest Joachimsthal.

Ernst Stummel, Hauptstraße Nr. 5.

Wurst und Bratwurst wird auch außer den Händen verkauft.

Aufwärts empfiehlt einen fröhlichen Mittagstisch ab 12 Uhr mit Bier.

Heute Schlachtfest A. Furtw.

Vergleichstraße Nr. 19.

Peterssteinweg 49. Heute Schlachtfest. G. Max.

Heute von 7 Uhr ab

Spanferkel (süddeutsch)

14 Klosterstraße 14.

Schweinsknochen mit Klößen

empfiehlt für heute Abend H. Albrecht, Klosterstraße Nr. 7.

Freunden eines guten Culmbachers empfiehlt mein von

J. W. Reichel in Culmbach gelieferter Exportbier als das

Beste vom Besten, seines ausgezeichneten Geschmackes und vor-

trefflichen Bekommens halber Gefunden und Schwachen auf das

Angelegentlichste, à Glas 20 Pf.

L. Hornig, Tannscheer, Burgstraße Nr. 25.

Carls 12. April. Bahnstraße 16. Bierbude.

Will. Jacob, Tannscheer, Burgstraße 62. Café Royal.

Heute u. folgende Tage Ruhm. zum Abendtheater.

Heute 7 Uhr. Ruhm. 2.

Flügel-Kräntzchen

Gesellschafts-Halle.

Restaurant Vögel. Gutebürger Cir. 90, nach der Oberbastei.

Große freudige Gesellschaft mit Instrument.

H. Bierbude, Seite u. Bierbude.

Concertscheinung.



Hippodrom

Terre Murens.

Heute von 4 Uhr an

großes

Blumenreiten.

G. Seifert.

Münchner Kindl

Schützenfest.

A. Dönicke.

Restaurant Reichsstraße 47.

Concert-Tunnel.

Hotel de Pologne.

Concert u. Vorstellung

der ersten Sängers und Tänzerinnen

der königlichen Ministranten

bei wunderschönem Kostüm.

Ströbel, sowie der Damen Adel.

Daniel, Adel, Irma Wald, etc. von

Rheino und Adel Hoffmann.

Kunst 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Eintritt 50 Pf. F. Hömling.

Abend 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Eintritt 50 Pf. F. Hömling.

Eintritt 50 Pf. F. Höml

Nach längstem Leben verließ gestern in voller Strenge mein Nachbar Herr Herrmann Wunderlich.
Sein Herz war ein reiner und heiliger Mitarbeiter, der selbst noch während seines Leidens mit dem Geist mit voller Energie wirkte.
Sein Andenken steht in hohem Ehre!
Leipzig, den 12. April 1882.

A. Glaser.

Gestern früh verließ nach längstem Kranken in der Stille des Lebens Herr Herrmann Wunderlich.
Gütigsten und in rostlosem Eifer war er und allen ein treuer Freund und lieber Gehilfe, dem wir für alle Zeiten ein treuer Mitarbeiter bewahren werden.
Das Personal der Firma A. Glaser.

Nach langer Krankheit verließ heute angesichts des Sachsen unserer Gemeinde Herr Jacob Nachod.

Dieselbe erlebte durch einen kleinen, kaum zu vermeidenden Schlag. Ein entzündlicher Hingang, dann die Verwirrung der sinnlichen Funktionen seines Körpers, und die leidende Seele des Seelen und Charakters, die ihn ausgetrieben, in den Dienst des Judentums und in den eiteren Humanität und Mäzenatentum von hinweg über die Schranken der Konfession und der Abstinenz gesetzte.

Seine hochselbstige, leine Tugend, gewornt mit jener Heilsbegeisterung, die allein der Kraft eines wahrhaft gebliebenen Herzens ist, gewannen ihm allerorten, bei Hoch und Niedrig, zahlreiche Freunde und Freiberater. Die Gemeinde wird ihn darum nie immer unerhörbar in freiem Dienstvollem Andenken behalten.

Leipzig, 11. April 1882.
Der Vorstand der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig.

Durch das heute erfolgte Ableben des Herrn Jacob Nachod

verließ auch der unternehmende Verein einen treuen, wahrherigen Bruder und Förderer, einen Freunden, dessen reicher Weisheitsreichtum und eine große mannschaftliche, erschöpfende Gedanken geprägt hat, die in ihren Werktagen von vielen anderen Menschen als ein bleibender Segen empfunden werden. Das Andenken an den Verstorbenen wird daher für immer in pietätvolker Erinnerung von uns gepflegt werden und ein ewiger Segen, seinem milden Geiste getreu an unserer Aufgabe weiter zu erhalten.

Leipzig, 11. April 1882.
Der Israelitische Frauen-Verein zu Leipzig.

Nachruf.

In den Kreis der Vorstand-Mitglieder unseres Kinder-Poliklinik bot der Heimzug des Herrn Jacob Nachod eine entzückende Freude. Von den Gefüßen aufwärtiger Freude riefen wir diesem für alle Gemeindelinge ergänzungen, um unsere kostbare verdiente Manne unserer Stadt und unsre Lebewohl in die Ewigkeit nach. Wir werden sein Andenken fest in Erinnerung halten.

Leipzig, den 12. April 1882.
Der Vorstand der Kinder-Poliklinik.

Jacob Nachod

geb. 22. März 1814, gest. 11. April 1882.

E. W. Leipzig, 12. April. In Jacob Nachod, dem Chef der Firma Knauth, Nachod & Küme, Leipzig-New-York, und Knauth & Co. hier, ist unsere Stadt ein äußerst wackerer Mann gestorben, in besten Anerkennung und Werthförderung aller Parteien und Genossenschaften eingesehen, ein treuer, verständiger, gemeinnütziger Patriot, ein warmer, unermüdlich forschender Freund und Berater seiner Glaubensgenossen im ersten Stande, den ich selber drei volle Jahrzehnte hindurch fastam kennen und schätzen gelernt habe. Sein Tod bedeutet daher einen großen Verlust für seine Gemeinde, deren Vorstand er war, aber auch für unsre Stadt im Allgemeinen, deren Interessen er als früheres Mitglied des Städteordnungsvereins lange Jahre eintritt mit wahrgenommen hat. Eine Anzahl gemeinnütziger Vereine blieb in ihm ein tüchtiges Mitglied, einen Namen von grösster Bedeutung und Ehre ein. Die Trauer über seinen alten frischen Hintern wird daher eine die weitesten Kreise umfassende aufmerksame und nicht etwa bloß auf die jüdische Gemeinde sich befrüchten.

Über seinen Lebensgang ist heute nur Folgendes zu geben möglich geworden.

Sein der Name Nachod und zunächst nach Wöhnen weint, dass vielleicht die Heimat seiner Vorfahren war, so wird es zweifeln als der Sohn einer väterlichen und großväterlichen Familie war, als sein eigener Geburtsort beschlossen, von dem er in den ersten Kindlingsjahren nach Leipzig kam, um bei Meyer & Co. als Lehrling, später als Mitarbeiter einzutreten, eines der damals (1830) bestehenden wenigen (sechs) jüdischstämmischen Geschäfte, deren Inhaber meistens Glanzend waren. Aus diesem Wohlfahrtsschiff auf der Katharinenstraße kam er in das Knauth'sche Haus. Dies war aus der Firma "Dufour & Gebrüder & Co." hervorgegangen und nannte sich Knauth & Storow, dann Knauth & Co. Jacob Nachod und Friederich Küme waren Freunde. Als Knauth sich von Küme trennte, gründete er mit den beiden Mitarbeitern ein neues Geschäft, das mit Werbemittel direkt arbeitete, gleichzeitig hier und in New-York sich anbaute: Diese Firma Knauth, Nachod & Küme.

Dies im Laufe der Jahrzehnte von 1852 bis 1882 sich immer gehärtigende Betrieb hatte nach Knauth's Tode seinen Nachod zum höchsten Chef; in den letzten Jahren war ein Sohn, der einzige überlebende Sohn aus einer gleichlängigen Ehe, der nur durch den frühen Tod der Mutter vorzeitig getrennt wurde, ihm zur Seite getreten, wie dem transatlantischen Chef, Generalagent a. D. Friedrich Küme in New-York ein Sohn des 1874 verstorbenen ältesten Prinzipals, Ernst Th. Knauth, als jüngste Kraft zur Seite stand.

An das ältere Geschäftshaus hatte sich anfangs der siebziger Jahren ein Wannenwaren- und Importgeschäft für amerikanische Produkte angestellt, das den Namen Knauth & Co. führte, und das die beiden Brüder hier und in New-York hat als das Nutzengeschäft.

Es ist zu widerholten Malen bei öffentlichen nationalem und amerikanischen Seits höchst rühmend anzumerken worden, welches Verdienst die Firma Knauth, Nachod & Küme um die gelehrte Entwicklung der Wiedeleigenschaft zwischen Amerika und Deutschland geschürt, um so mehr, als sie mit derselben Seite die Gleichheit des Knauth'schen, des jüngsten Erzeugnissen des Knauth'schen Handels in Leipzig dankbar gerühmt wurde. Aber das Alter erforderte lange nicht die Thätigkeit unseres Nachod. Neben seiner internationale Rolle als Bankier, Floss- und jenseits des großen Oceans erfüllte er als Bürger, als Gemeindemitglied unserer Stadt, die ihm zweite Heimat geworden, seine Pflichten in unzähligen Beisitz, machte er sich durch Fürsorge für das leibliche und geistige Wohl seiner Glaubensgenossen, deren Erziehung zu guten Staats- und Gemeindebürgern, deren Herausbildung zu nützlichen Mitgliedern der Gesellschaft ganz verdient verdient. Er ging mit seinem verhinderten Freunde, dem Geistlichen Kohler,

Nachruf.
Ein herber Verlust hat uns betroffen!
Herr Jacob Nachod.

der Mitbegründer unserer Gesellschaft, welcher von ersten Angehörigen ihres Bestehens bis an sein Lebensende, während 35 Jahren, als Vorstandsvorsitzender, die Cassenführung in erprobtester Weise verwaltete, ist uns leider viel zu früh, durch den Tod entzogen worden.

Seine unermüdliche Thätigkeit in Gesellschaftsangelegenheiten, sein segnendes Wirken, seine unwandelbare Anhänglichkeit und sein milder freundlicher Sinn sichern ihm für alle Zeiten das ehrenvollste Andenken.

Leicht sei ihm die Erde!

Leipzig, den 12. April 1882.

Die Gesellschaft der Freunde.

Nachruf.

Gestern Mittag verließ nach längstem, schwerem Leben unter Gott, der Prediger Herr Herrmann Uhlmann.

Gütig und unermüdlich in seinem Berufe, verloren wir in den Verkehrschen eines lieben Freunden und treuen Berater, dem wie ein ehrenwertes Andenken stets bewahrt werden.

Leipzig, den 12. April 1882.

Das Personal des Hauses August Kind.

Nach beinahe 30jähr. glücklicher Ehe entzog mir der Tod schnell und unerwartet heute Nachmittag 1/2 Uhr meine herzengleiche heiligste Lebensgefährte Frau Albertine Steiner geb. Borchardt in ihrem 48. Lebensjahr. Die Beerdigung findet Freitag, den 14. 4. Mts., Nachmittags 4 Uhr von Trauerhaus, Katharinenstraße, 10 statt.

Dies zeigt schmerzhaft allen Freunden und Bekannten **nur** hierdurch an.

Heinrich Steiner.

Gestern Nachab erhielt ein lauter Tod die langen, lieben Seiten meiner treuen, unvergessenen Frau

Mathilde Stephani geb. Clarus

im 38. Jahre unerträglichster Tod.

Die Freude, die sie mir in den Verlust und

Leid der Eltern trug, ist mir sehr tief in Erinnerung.

Leipzig, 12. April 1882.

Dr. Eduard Stephani.

Für die vielen Freunde großer Theilnahme bei der Beerdigung unseres ehrwürdigen Hartmanns lagern innige Dank

Karl Nachod u. Frau

Julius Niemann u. Frau (Geschwister).

Dr. Eduard Stephani.

Für die vielen Freunde großer Theilnahme bei der Beerdigung unseres ehrwürdigen Hartmanns lagern innige Dank

Karl Nachod u. Frau

Julius Niemann u. Frau (Geschwister).

Dr. Eduard Stephani.

Für die vielen Freunde großer Theilnahme bei der Beerdigung unseres ehrwürdigen Hartmanns lagern innige Dank

Karl Nachod u. Frau

Julius Niemann u. Frau (Geschwister).

Dr. Eduard Stephani.

Für die vielen Freunde großer Theilnahme bei der Beerdigung unseres ehrwürdigen Hartmanns lagern innige Dank

Karl Nachod u. Frau

Julius Niemann u. Frau (Geschwister).

Dr. Eduard Stephani.

Für die vielen Freunde großer Theilnahme bei der Beerdigung unseres ehrwürdigen Hartmanns lagern innige Dank

Karl Nachod u. Frau

Julius Niemann u. Frau (Geschwister).

Dr. Eduard Stephani.

Für die vielen Freunde großer Theilnahme bei der Beerdigung unseres ehrwürdigen Hartmanns lagern innige Dank

Karl Nachod u. Frau

Julius Niemann u. Frau (Geschwister).

Dr. Eduard Stephani.

Für die vielen Freunde großer Theilnahme bei der Beerdigung unseres ehrwürdigen Hartmanns lagern innige Dank

Karl Nachod u. Frau

Julius Niemann u. Frau (Geschwister).

Dr. Eduard Stephani.

Für die vielen Freunde großer Theilnahme bei der Beerdigung unseres ehrwürdigen Hartmanns lagern innige Dank

Karl Nachod u. Frau

Julius Niemann u. Frau (Geschwister).

Dr. Eduard Stephani.

Für die vielen Freunde großer Theilnahme bei der Beerdigung unseres ehrwürdigen Hartmanns lagern innige Dank

Karl Nachod u. Frau

Julius Niemann u. Frau (Geschwister).

Dr. Eduard Stephani.

Für die vielen Freunde großer Theilnahme bei der Beerdigung unseres ehrwürdigen Hartmanns lagern innige Dank

Karl Nachod u. Frau

Julius Niemann u. Frau (Geschwister).

Dr. Eduard Stephani.

Für die vielen Freunde großer Theilnahme bei der Beerdigung unseres ehrwürdigen Hartmanns lagern innige Dank

Karl Nachod u. Frau

Julius Niemann u. Frau (Geschwister).

Dr. Eduard Stephani.

Für die vielen Freunde großer Theilnahme bei der Beerdigung unseres ehrwürdigen Hartmanns lagern innige Dank

Karl Nachod u. Frau

Julius Niemann u. Frau (Geschwister).

Dr. Eduard Stephani.

Für die vielen Freunde großer Theilnahme bei der Beerdigung unseres ehrwürdigen Hartmanns lagern innige Dank

Karl Nachod u. Frau

Julius Niemann u. Frau (Geschwister).

Dr. Eduard Stephani.

Für die vielen Freunde großer Theilnahme bei der Beerdigung unseres ehrwürdigen Hartmanns lagern innige Dank

Karl Nachod u. Frau

Julius Niemann u. Frau (Geschwister).

Dr. Eduard Stephani.

Für die vielen Freunde großer Theilnahme bei der Beerdigung unseres ehrwürdigen Hartmanns lagern innige Dank

Karl Nachod u. Frau

Julius Niemann u. Frau (Geschwister).

Dr. Eduard Stephani.

Für die vielen Freunde großer Theilnahme bei der Beerdigung unseres ehrwürdigen Hartmanns lagern innige Dank

Karl Nachod u. Frau

Julius Niemann u. Frau (Geschwister).

Dr. Eduard Stephani.

Für die vielen Freunde großer Theilnahme bei der Beerdigung unseres ehrwürdigen Hartmanns lagern innige Dank

Karl Nachod u. Frau

Julius Niemann u. Frau (Geschwister).

Dr. Eduard Stephani.

Für die vielen Freunde großer Theilnahme bei der Beerdigung unseres ehrwürdigen Hartmanns lagern innige Dank

Karl Nachod u. Frau

Julius Niemann u. Frau (Geschwister).

Dr. Eduard Stephani.

Für die vielen Freunde großer Theilnahme bei der Beerdigung unseres ehrwürdigen Hartmanns lagern innige Dank

Karl Nachod u. Frau

Julius Niemann u. Frau (Geschwister).

Dr. Eduard Stephani.

Für die vielen Freunde großer Theilnahme bei der Beerdigung unseres ehrwürdigen Hartmanns lagern innige Dank

Karl Nachod u. Frau

Julius Niemann u. Frau (Geschwister).

